

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

16. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im August 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

15. Großhandelspreise für Getreide im Juli und August 1913 in Mannheim.

(Nach den Feststellungen des Vorstands der Mannheimer Produktenbörse.)

Datum	100 Kilogramm						
	Weizen <i>M.</i>	Kernen <i>M.</i>	Roggen <i>M.</i>	Hafer <i>M.</i>	Gerste		
					mittel <i>M.</i>	gut <i>M.</i>	fein <i>M.</i>
24. Juli	20.25	—	19.00	—	—	—	—
31. "	—	—	18.25	—	—	—	—
4. August	21.00	—	17.50—17.75	—	15.50	—	—
7. "	21.25—21.50	—	17.50—17.70	16.00	—	—	17.25
11. "	21.25—21.50	—	17.25—17.50	16.50—17.00	—	16.50	17.00—17.50
14. "	21.50	—	17.50	—	—	17.00	—
18. "	21.25—21.50	—	17.25—17.50	17.00—17.25	—	17.00—17.50	18.00—18.50
21. "	21.25—21.50	—	17.25	—	—	—	—
25. "	21.00—21.25	—	17.00—17.25	17.00—17.25	15.75	17.25—17.75	18.25
28. "	20.75	—	16.85—17.25	17.40	16.75	17.25	17.75—18.00

16. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im August 1913.

Art der Angaben	Pferde	Rindvieh					Schweine			Schafe und Lämmer	Ziegen und Zicklein
		Farren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Kinder (Jungvieh)	Kälber	Ältere Tiere	Läufer	Ferkel		
Aufgetriebene Tiere.											
August 1913	641	863	4 888	3 486	5 773	3 064	12 450	4 787	46 876	310	142
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	299	637	1 766	918	1 794	2 732	12 355	—	1 765	306	79
August 1912	556	437	3 490	3 793	6 293	3 691	21 580	5 805	40 712	584	113
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	238	393	683	1 345	2 620	3 361	21 470	—	1 637	577	84
Verkaufte Tiere.											
August 1913	387	696	3 148	2 428	4 063	3 011	11 668	3 863	39 531	308	115
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	299	591	1 607	901	1 750	2 732	11 601	—	1 765	306	79
August 1912	340	402	2 449	2 977	5 151	3 660	21 081	5 049	37 084	581	106
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	238	374	520	1 312	2 534	3 361	20 980	—	1 637	577	84

17. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Juli 1913.

Während in der ersten Hälfte des Juli 1912 andauernd schöne, trockene und warme Witterung den Reise- und Ausflugsverkehr sehr begünstigt hatte, waren im Juli 1913 die ersten 3 Wochen trüb, kühl und regnerisch; erst in der Zeit vom 20. bis 25. hellte sich das Wetter auf, der Rest des Monats war warm und schön. Die vorwiegend ungünstige Witterung beeinträchtigte den Fernverkehr und namentlich den Ausflugsverkehr, der erst in der letzten Woche in der erwarteten Stärke einsetzte. Die Feriensonderzüge waren gut benützt, außerdem erforderten Feste, die Volksschauspiele, Gesellschaftsveranstaltungen, Pilgerfahrten und die Beförderung der Truppen nach und von den Übungsplätzen zahlreiche Sonderzüge, zu denen noch eine Anzahl von Vor- und Nachzügen kam. Der Tierverkehr war in einigen Bezirken lebhaft, im ganzen aber mäßig. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Juli 1913 um 73 000 *M.* und in den Monaten Januar bis Juli 1913 um 543 000 *M.* höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1912.

Der Güterverkehr war durchweg sehr stark und übertraf jenen vom Juli 1912 beträchtlich. Besonders lebhaft war der Durchgangsverkehr nach der Schweiz über Basel. Die Rheinschiffahrt war durch den guten Wasserstand begünstigt; die Fahrten konnten dauernd bis Basel ausgeführt werden. Die Neckarschiffahrt war in vollem Gang. Auf allen Hauptstrecken wurden Bedarfs- und Sondergüterzüge in größerer Zahl ausgeführt. Wagenmangel bestand während des ganzen Monats nicht. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Juli 1913 um 386 000 *M.*